

Latein (neueinsetzend ab der Einführungsphase) – schulinternes Curriculum

Für die Spracherwerbsphase folgen wir dem Lehrwerk *Cursus Brevis* (Buchner Verlag). Es ist angestrebt, die Lehrbuchphase im Verlauf des Halbjahres Q1.2. zu beenden und mit der kontinuierlichen Lektüre zu beginnen. Die Verteilung der Einführung der einzelnen Kompetenzen auf die EF oder Q1.1. folgt der Struktur des Lehrwerkes, kann also in Ausnahmefällen von den terminlichen Vorgaben des Kernlehrplans leicht abweichen. Abweichend erst in der Q1.1. eingeführte Kompetenzen sind kursiv gekennzeichnet.

Einführungsphase

Sprachkompetenz:

Die Schüler:innen können ...

Wortschatz	Formenlehre	Syntax	Sprachtransfer/-kontrastierung
- die wesentlichen Bedeutungen und Bedeutungsvarianten des Basiswortschatzes erklären, - den Basiswortschatz nach Wortarten und Flexionsklassen strukturieren, - typische Elemente der Ableitung und Zusammensetzung zur Aufschlüsselung neuer Wörter anwenden und - einen Basiswortschatz aufbauen, sichern und anwenden.	- typische Elemente des lateinischen Formenbaus und deren Funktion (Personalendungen, Tempus- und Moduszeichen, Kasusendungen) benennen und auf dieser Grundlage die jeweilige Funktion der Formen im Satz erschließen.	- einige typische semantisch-syntaktische Umfelder von Wörtern erklären, - Satzteile bestimmen und die häufig verwendeten Füllungsarten beschreiben, - Satzarten bestimmen und ihre semantische und syntaktische Funktion erklären, - die Struktur von Satzgefügen – auch mit Hilfe graphischer Darstellungsverfahren – erläutern und - den Acl und das PPP modellhaft als	- die vorkommenden Elemente und Strukturen fachsprachlich korrekt benennen, - signifikante sprachstrukturelle Unterschiede zwischen dem Lateinischen und dem Deutschen (z.B. Tempusgebrauch, Kasusfunktionen) beschreiben und zielsprachenadäquat wiedergeben, - elementare Regeln des lateinischen Satzbaus beschreiben und sie mit Regeln des Satzbaus in anderen Sprachen vergleichen,

		satzwertige Konstruktion erklären und diese im Deutschen zielsprachenadäquat wiedergeben.	- im Deutschen häufig gebrauchte Fremd- und Lehnwörter auf die lateinische Ausgangsform zurückführen und - Beziehungen zwischen lateinischen Wörtern und Wörtern aus den ihnen bekannten Fremdsprachen herstellen.
--	--	---	---

Textkompetenz:

Die Schüler:innen können ...

Textverständnis, Dekodierung und Rekodierung	Vortrag	Interpretation	Historische Kommunikation
- anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an den Inhalt lateinischer Texte formulieren, - textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren und - lateinische Texte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis	- Texte mit richtiger Aussprache und Betonung der sinntragenden Wörter und Wortblöcke vortragen.	- <i>Thematik, Inhalt, Aufbau und auffällige sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel beschreiben und exemplarisch Beziehungen von Form und Funktion nachweisen</i> und - Textsorten (z. B. Dialog, Erzählung, Fabel) anhand ihrer typischen Merkmale beschreiben.	- im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen der Texte Stellung nehmen.

in einer zielsprachenadäquaten Übersetzung dokumentieren.			
---	--	--	--

Kulturkompetenz

Die Schüler:innen können ...

Staat und Gesellschaft	Römische Geschichte und Politik	Antike Mythologie, römische Religion und Christentum
- zentrale Aspekte des römischen Alltagslebens darstellen und erläutern, - grundlegende Strukturmerkmale des politischen und gesellschaftlichen Systems benennen und beschreiben und - ausgewählte Beispiele römischer Zivilisation und Kultur beschreiben und deren Fortwirken darstellen.	- einige herausragende Ereignisse der römischen Geschichte strukturiert darstellen und in den historischen Kontext einordnen, - ausgewählte berühmte Persönlichkeiten der römischen Geschichte benennen und deren Handeln darstellen und bewerten und - <i>exemplarisch die Haltung Roms gegenüber fremden Völkern beschreiben und wertend dazu Stellung nehmen.</i>	- bedeutende Götter, Halbgötter und Gestalten aus der griechisch-römischen Sagenwelt beschreiben und ihre Handlungen und Motive darstellen, - wichtige Kernbegriffe der römischen Religion erklären und - an Beispielen die Ausübung von Religion und Kult im privaten und öffentlichen Leben beschreiben.

Qualifikationsphase

Sprachkompetenz:

Die Schüler:innen können ...

Wortschatz	Formenlehre	Syntax	Sprachtransfer/-kontrastierung
- ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern, sichern und anwenden und - kontextbezogene unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln (die Wörterbucharbeit beginnt nahtlos mit dem Beginn der kontinuierlichen Lektüre).	- für die Lektüre lateinischer Originaltexte notwendige Elemente des lateinischen Formenaufbaus und deren Funktion benennen und auf dieser Grundlage die jeweilige Funktion der Formen im Satz erschließen.	- die Regeln für die Satzglieder und deren Füllungsarten zur Vorstrukturierung komplexerer Sätze sicher anwenden und Sätze und Satzgefüge analysieren, - bei Mehrdeutigkeit von Gliedsätzen und satzwertigen Konstruktionen die für den Kontext zutreffende Bedeutung und Funktion herausarbeiten und - satzwertige Konstruktionen (auch nd-Konstruktionen) kontext- und zielsprachenadäquat wiedergeben.	- die Fachterminologie korrekt anwenden, - auf der Grundlage sprachkontrastiver Beobachtungen die Ausdrucksmöglichkeiten der deutschen Sprache reflektiert verwenden, - Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erschließen und sie sachgerecht verwenden, - ihre Kenntnis von Wortschatz und Wortbildungsregeln beim Erlernen weiterer Fremdsprachen anwenden und - die an der lateinischen Grammatik gefestigte Strukturierungsfähigkeit zur Erschließung analoger Strukturen in

			weiteren Fremdsprachen sachgerecht anwenden.
--	--	--	--

Textkompetenz:

Die Schüler:innen können ...

Textverständnis, Dekodierung und Rekodierung	Vortrag	Interpretation	Historische Kommunikation
- anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur lateinischer Texte formulieren, - textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren und - lateinische Texte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer zielsprachadäquaten Übersetzung dokumentieren.	- mit richtiger Aussprache und Betonung der sinntragenden Wörter und Wortblöcke flüssig vortragen.	- Texte unter Beachtung textimmanenter und zum Teil auch textexterner Gesichtspunkte im Hinblick auf Thematik, Inhalt, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen, - typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern und - lateinische Texte in den historisch-kulturellen Kontext einordnen und den Zusammenhang von Autor, Werk	- einen Primärtext mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten vergleichen und die Art und Weise der Rezeption erläutern und - im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen der Texte Stellung nehmen.

		und Entstehungszeit erläutern.	
--	--	--------------------------------	--

Kulturkompetenz

Die Schüler:innen können ...

Staat und Gesellschaft	Römische Geschichte und Politik	Rede und Rhetorik	Römisches Philosophieren	Antike Mythologie, römische Religion und Christentum
- Aspekte des Alltagslebens in der römischen Gesellschaft – insbesondere in literarischer Spiegelung – untersuchen und sich mit ihnen vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen wertend auseinandersetzen ([Sen.ep. 3], - an Beispielen wesentliche Strukturmerkmale des politischen und gesellschaftlichen Systems erklären sowie	- zentrale Ereignisse und Verläufe der römischen Geschichte geordnet darstellen (u.a. die Entwicklung der römischen Verfassung) und in den historischen Kontext einordnen, - berühmte Persönlichkeiten der römischen Geschichte charakterisieren und deren Bedeutung für die Entwicklung von res publica/Prinzipat bzw. Imperium Romanum erläutern und bewerten und	- Aufbau, Gestaltungsmittel und Funktion einer Rede erläutern, - eine Rede in ihrem situativen bzw. historischen Kontext analysieren - die Einflussnahme (persuadere) in der Politik oder vor Gericht als zentrale Funktion der Rede kontextbezogen erläutern und ihre Bedeutung für das politische	- Grundbegriffe und zentrale Inhalte der stoischen und epikureischen Philosophie strukturiert darstellen [Sen.ep. 41,1,107,3 f. Epikur: dt .2är-Texte oder auch Cic.fin.1,29b+62] - philosophische Antworten auf Sinnfragen der menschlichen Existenz (Glück, Freiheit, Schicksal, Leiden, Tod) und deren Bedeutung für die eigene Lebenswirklichkeit	- zentrale Inhalte antiker Mythologie darstellen und den Mythos als eine Form der Welterklärung erläutern, - wichtige Kernbegriffe der römischen Religion (Kult, pietas, Sühnemaßnahmen, Opferhandlungen) im historischen

exemplarisch deren Fortwirken in der europäischen Kultur erläutern, - wichtige zivilisatorische und kulturelle Errungenschaften der Römer einschließlich ihres Nachwirkens darstellen und erläutern und - zentrale politische und ethische Leitbegriffe der Römer in ihrem historischen Kontext erklären, ihre Bedeutung für römisches Selbstverständnis erläutern und Einflüsse auf die europäische Kultur an Beispielen nachweisen.	- die Haltung Roms gegenüber Fremdem exemplarisch charakterisieren und sich unter Bezugnahme auf die eigene Gegenwart wertend mit den Prinzipien auseinandersetzen.	Leben in Rom erklären und - das Fortwirken antiker Rhetorik bis in die Gegenwart anhand einer zeitgenössischen Rede nachweisen.	beurteilen [Sen.ep. 41,1,107] - Empfehlungen zu einer philosophisch geprägten/sittlichen Lebensführung erläutern und deren Anwendbarkeit für Individuum und Gesellschaft beurteilen [Sen.Lucil 1,3,41, 107] und - typische Merkmale philosophischer Texte und ihre Funktion exemplarisch erläutern [Sen.ep.passim].	Kontext erklären, - die Funktion von Mythos und Religion im Staat exemplarisch beschreiben und erläutern und - die Begegnung Roms mit dem Christentum am Beispiel charakterisieren.
---	---	--	---	---